

Das ehemalige Grandhotel Esplanade: Ein Denkmal für die Zukunft

Das historische Grandhotel Esplanade stand einst im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens von Berlin, bevor es im Zweiten Weltkrieg zu 90 Prozent zerstört wurde. Mit dem Fall der Mauer wurden die wertvollen Überreste des alten Esplanade unter Denkmalschutz gestellt.

Der bewegten Vergangenheit entsprechend wurde das ehemalige Esplanade mitsamt der Fassade und den verbliebenen Räumen in unterschiedlichen Erhaltungsstufen als eine Art Architekturmuseum restauriert. Zu den erhaltenen Relikten aus der Wilhelminischen Epoche gehören der mit Neorokoko-Stuckierungen verzierte Frühstückssaal und der neobarocke Kaisersaal. Palmensaal und Silbersaal im Design der 50-er Jahre repräsentieren das wiedererwachende gesellschaftliche Leben der Nachkriegszeit.

Zu Beginn der Bauarbeiten für das Sony Center am Potsdamer Platz mussten 1996 Frühstück- und Kaisersaal aufgrund des Bebauungsplans und der Verbreiterung der Potsdamer Straße verschoben werden. Während der Frühstückssaal in Teilen versetzt wurde, musste der Kaisersaal im Ganzen transportiert werden. Heute werden die historischen Säle für Gastronomie und Veranstaltungen genutzt. Eine Brücke zur Moderne schlägt die "Esplanade Residence" mit exklusiven Wohnungen direkt über dem einstigen Grandhotel.

Esplanade Residence

Ausgefeilte Ingenieurskunst steckt hinter den „hängenden Wohnungen von Berlin“ über dem ehemaligen Esplanade. Da das historische Gebäude die Last der neuen, 12.500 Tonnen schweren „Esplanade Residence“ nicht aufnehmen konnte, griffen Architekten und auf Brückenstatik spezialisierte Ingenieurteams zu einer ungewöhnlichen technischen Lösung. Ein Großteil der 134 hochmodernen Eigentumswohnungen hängt in der Luft über dem einstigen Grandhotel.

Die Konstruktion im Detail: in einer spektakulären Montage-Aktion im Herbst 1998 wurden in 40 Meter Höhe zwei 260 Tonnen schwere Stahlfachwerke millimetergenau mit Kränen auf seitliche Stahlstützpfeiler gehievt. Diese Brückenkonstruktion überspannt in einer Breite von 60 Metern das ehemalige Esplanade. Zwölf Meter hoch ist das Dachtragwerk, das aus zwei Hauptfachwerken sowie sechs jeweils 4,40 Meter hohen Querschwerken besteht. Daran wurden sechs Geschosse des neuen Wohnhauses eingehängt.

Die 60 bis 227 qm großen Wohnungen auf insgesamt elf Etagen sind geprägt durch Transparenz und Offenheit und tragen die Handschrift der lichtdurchfluteten Architektur Helmut Jahns. Ein professionelles Gebäudemanagement erfüllt höchste Ansprüche an exklusives Wohnen.

*Siehe auch Tafel 1 - Frühstückssaal (Standort Forum) -
und Tafel 3 - Frühstückssaal (Standort Turm).*

Text in Englischer Sprache auf der rechten Seite der Tafel

ESPLANADE

Residence